

mit Hügelketten durchsetzt. Am meisten eben ist das Gebiet der untern Seine mit ihren rechten Zuflüssen, Aube und Marne. In dem nordwestlichen Vorsprunge, der Bretagne, erhebt sich ein vereinzelt, niedriges Bergsystem, die Montagnes d'Arée.

Frankreich ist nach seiner Lage und Natur eines der blühendsten Länder von Europa. Sein mildes Klima bildet den Uebergang vom mittleren europäischen zum südlichen Klima. Frankreich ist das vorzüglichste Obst- und Weinland unseres Erdtheils: über 300 □M. sind der Cultur der Rebe bestimmt. In den südlichen Strichen gedeiht schon die Olive und die Zucht des Seidenwurms. Gewerbe und Fabriken blühen und den Handel begünstigt die Lage an zwei Meeren.

Frankreich hat auf 10,000 □M. 36 Mill. E., dem Stamme nach in den Pyrenäen Basken, in der Bretagne Kelten (S. 65.), im N. der Argonnen Deutsche, der überwiegenden Anzahl nach Franzosen — also zu welchem Stamme? (S. 65.). Die meisten sind römisch-katholisch, 1 Mill. protestantisch (überwiegend reformirt). Frankreich gehört zu den 5 Großmächten von Europa.

Sonst war das nicht so. Als die drei Enkel des großen Frankenkönigs und Kaisers Karl, † 814, seine Erbschaft theilten, war das eigentliche Frankreich im W. der Saône und Rhone ein unmächtiger Staat und blieb es durch das ganze Mittelalter. Lyon und Marseille waren damals deutsche Städte, von Metz und Strassburg versteht sich das von selbst. Aber in der neuern Zeit hat Frankreich große Könige gehabt, wie Heinrich IV., † 1610, und Ludwig XIV., † 1715, und große Minister, wie Richelieu, † 1642. Die haben Frankreich in die Höhe gebracht und uns Deutschen, die wir im Mittelalter übermächtig waren, alles das abgenommen, was jetzt im N. über Frankreichs natürlicher Ostgränze hinausliegt. In solchem Glück wurden die Könige hernach üppig und übermüthig; das Volk lag dabei in mannigfachem Druck und Glend. Da begann 1789 die erste französische Revolution, in deren Folge der Corse Napoleon Bonaparte französischer Kaiser ward und fast ganz Europa seinem Willen unterwarf (S. 82.). Nach seinem Sturze kehrte das Herrscherhaus der Bourbons zurück, doch in der zweiten Revolution 1830 wurde ein anderer Zweig desselben auf den Thron gerufen.